



Berlin, 10. Juni 2024

GENERALDIREKTOR
DR. ACHIM BONTE

PRESSEMITTEILUNG

STAATSBIBLIOTHEK ÜBERNIMMT ZEITHISTORISCH BEDEUTSAMEN JOURNALISTISCHEN NACHLASS GERD RUGES

Der Nachlass des politischen Journalisten und Auslandskorrespondenten Gerd Ruge geht als Schenkung an die Staatsbibliothek zu Berlin. Das fast sieben Jahrzehnte umfassende Archiv ist Spiegelbild der wichtigsten politischen Ereignisse aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Die Staatsbibliothek zu Berlin übernimmt den literarischen und fotografischen Nachlass von Gerd Ruge als Schenkung seiner Erben. Das umfangreiche Privatarchiv des politischen Journalisten umfasst fast sieben Jahrzehnte und dokumentiert nicht nur die wichtigsten politischen Ereignisse der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, sondern spiegelt auch die Verflechtung von individuellem journalistischem Einsatz und offizieller Außenpolitik in den Nachkriegsjahrzehnten.

Achim Bonte, Generaldirektor der Staatsbibliothek zu Berlin: „Ich freue mich über diese großzügige Schenkung, da mit Gerd Ruges Archiv nicht nur der Nachlass eines herausragenden Journalisten ein neues Zuhause findet: Ruges Analysen zeichnen sich auch durch eine besondere Nachdenklichkeit aus. Er kommentierte aus nächster Nähe entscheidende politische Weichenstellungen wie die Bürgerrechtsbewegung in den USA der 60er Jahre, die Kulturrevolution in China und das Ende der Sowjetunion.“

Gerd Ruge (9.8.1928 – 15.10.2021) verbrachte die Zeit zwischen 1956 und 2000 zu großen Teilen als Korrespondent der ARD in Moskau und den USA bzw. als Journalist der Zeitung *Die Welt* in Peking. Sein Nachlass besteht aus Manuskripten, Sendeberichten, Presseartikeln, Rezensionen, dienstlichen sowie privaten Briefen und zahlreichen Fotografien, die v.a. während Ruges mehrjährigen Aufenthalts in Peking aufgenommen wurden.

Pressebilder: <http://sbb.berlin/pressebilderaktuelles>

IHR PRESSEKONTAKT

BARBARA HEINDL
+49 30 266 43 1900
barbara.heindl@sbb.spk-berlin.de
[PRESSE - SBB aktuell](#)



Berlin, 10. Juni 2024

EINLADUNG

Ein Abend anlässlich der Schenkung des Nachlasses von Gerd Ruge an die Staatsbibliothek zu Berlin

Mittwoch, 19. Juni 2024, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Elisabeth Ruge begleitete den Umzug des Nachlasses ihres Vaters, Gerd Ruge, an die Staatsbibliothek zu Berlin. Gemeinsam mit Christian Neef gibt sie Einblicke in Leben und Wirken des vielfach ausgezeichneten Journalisten und Auslandskorrespondenten sowie in sein umfangreiches Archiv, das die wichtigsten politischen Ereignisse der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts spiegelt.

Anschließend sprechen Katja Gloger, Christian Neef und Boris Ruge über die Rolle des Journalismus in Zeiten des Umbruchs sowie die veränderten Bedingungen politischer Berichterstattung und ihre Bedeutung für eine funktionierende Demokratie. Der Blick richtet sich dabei auf die Lage in der Ukraine und damit auch auf die Debatte zur NATO-Osterweiterung in den 1990er Jahren aus heutiger Sicht.

Ein Abend mit:

Achim Bonte: Generaldirektor der Staatsbibliothek zu Berlin

Katja Gloger: Journalistin und Autorin, ehemals Russland- und USA-Auslandskorrespondentin Der Stern

Christian Neef: Journalist und Autor, ehemals Russland-Korrespondent DER SPIEGEL

Boris Ruge: Beigeordneter Generalsekretär der NATO für politische Angelegenheiten und Sicherheitspolitik

Elisabeth Ruge: Autorin, Verlegerin und Literaturagentin

Die Staatsbibliothek zu Berlin

Die Staatsbibliothek zu Berlin ist eine der größten und leistungsfähigsten Bibliotheken Europas mit Schwerpunkt in der geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschung. Sie entwickelt Wissensressourcen von Weltrang und fördert mit modernsten Technologien internationalen Austausch und freien Informationszugang. 1661



Berlin, 10. Juni 2024

gegründet, zeichnet sich das oft unikale Medienangebot durch außergewöhnliche kulturelle Vielfalt, geografische Breite und historische Tiefe aus. Als Teil der Stiftung Preußischer Kulturbesitz bietet die Staatsbibliothek herausragende Infrastrukturen für wissenschaftlich Arbeitende sowie ein reiches Veranstaltungsprogramm für die Berliner Stadtgesellschaft.
